

ÖDP. Kreistagsfraktion

An Herrn
Landrat Josef Neiderhell
Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstr. 53

83022 Rosenheim

Söllhuben, den 11. März 2013

Antrag der Kreistagsfraktion der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP)
zum LEP

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Kreistagsfraktion der Ökologisch-Demokratischen Partei stellt folgenden
Antrag:

die Vorlage der Staatsregierung für ein neues Landesentwicklungsprogramm
verzichtet leider auf eine Festlegung, die bisher als Ziel im LEP von 2006
enthalten ist: Die kommunale Trinkwasserversorgung soll demnach künftig
nicht mehr verbindliches Ziel der Landesplanung sein.

Dieses Problem erhält jetzt zusätzliche Aktualität, weil mittlerweile bekannt
ist, dass auf EU-Ebene eine sog. „Konzessionsrichtlinie“ geplant
wird, die Auswirkungen auf die kommunale Wasserversorgung haben wird.

Wir beantragen daher:

1. der Kreistag richtet eine Petition an den bayerischen Landtag mit dem Ziel,
in das neue LEP eine klare Festlegung für den Erhalt der kommunalen Was-
serversorgung einzufügen. Dazu schlagen wir den folgenden Text vor:

Das bisher in Landesentwicklungsprogramm (LEP 2006) enthaltene Ziel, die
Wasserversorgung in kommunaler Trägerschaft zu behalten (VGL. LEP 2006:
3.2.2.5 „(Z) „Die öffentliche Wasserversorgung soll als essenzieller
Bestandteil der Daseinsvorsorge in kommunaler Verantwortung bleiben.“),
muss auch in das neue LEP übernommen werden.

Der bayerische Landtag möge beschließen, die Vorlage der Staatsregierung
zum LEP in diesem Punkt zu korrigieren und die bisher getroffene Festlegung
unverändert als Ziel beizubehalten.

Begründung:

Sollte die von der Staatsregierung im neuen LEP-Entwurf geplante Streichung
dieses wichtigen Zieles durchgehen, entsteht der Eindruck, dass Bayern die

Antragsteller:

Christine Mehlo-Plath
Ludwig Thoma Str. 8
83052 Bruckmühl

Sebastian Hamberger
Endorfer Str. 2
83083 Riedering

Elisabeth Huber
Reiherweg 1
83512 Wasserburg

www.oedp-rosenheim.de/

„Die Welt hat genug
für jedermanns Be-
dürfnisse,
aber nicht für jeder-
manns Gier.“

Mahatma Gandhi



immer deutlicher werdenden Bestrebungen der EU-Kommission unterstützt, den Trinkwassermarkt durch die Hintertür (vgl. aktueller Entwurf für eine „Konzessionsrichtlinie“ von Binnenmarktkommissar Michel Barnier) für private Konzerne zu öffnen. Trinkwasser ist aber das wichtigste Lebensmittel und darf als Teil der unverzichtbaren Daseinsvorsorge nicht dem Spiel der Marktkräfte ausgeliefert werden. Es droht nicht nur eine Absenkung der Qualitätsstandards sondern auch eine massive Preiserhöhung mit gefährlichen Folgen für die sozial schwächeren Bevölkerungsteile.

2. der Kreistag bittet den Herrn Landrat, den oben genannten Petitionstext an die kommunalen Spitzenverbände und an die bayerischen Mitglieder des Europaparlaments mit der Bitte weiterzuleiten, sich gemäß ihrer Möglichkeiten für dieses Ziel einzusetzen und alle Gefährdungen der kommunalen Wasserversorgung seitens der EU-Kommission abzuwehren.

Begründung:

Die geplante Konzessionsrichtlinie steht auch zur Beratung im Europaparlament an. Bayerische Mitglieder des EU-Parlaments sollten über die Besorgnis der Kommunen informiert werden. Auch die kommunalen Spitzenverbände in Bayern sollten für eine Unterstützung gewonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Han G

